



Maßnahmenkatalog

Stadtquartier am Huhnsberg

Integriertes Energetisches Quartierskonzept 2020

Impressum

Alle Veröffentlichungen im Rahmen des Quartierskonzepts können als PDF-Datei auf der Website der Stadt Dransfeld heruntergeladen werden.

Herausgeber

des Berichts und Projektträger ist die Stadt Dransfeld

Ansprechpartner

Stadt Dransfeld, Dirk Aue

Verantwortlich für den Inhalt

sind die Autoren. Nicht jede Aussage muss der Auffassung der Stadt Dransfeld entsprechen.

Autoren

Andreas Steege, target GmbH

Lektorat und Layout

Hermann Sievers, target GmbH

Corinna Menze, target GmbH

Stand

Juni 2020

Gender-Hinweis

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Bezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Förderung

Die Erarbeitung des Konzepts wurde finanziell gefördert durch die Kreditanstalt für Wiederaufbau im Rahmen des Programms „432 Energetische Stadtsanierung – Zuschuss“ und durch die Investitions- und Förderbank Niedersachsen – NBank.

Förderkennzeichen: KfW Zuschuss-Nr.: 193 472 27
 NBank Antrags-Nr.: STB-80152379

target GmbH

HefeHof 8 • 31785 Hameln

www.targetgmbh.de

Inhalt

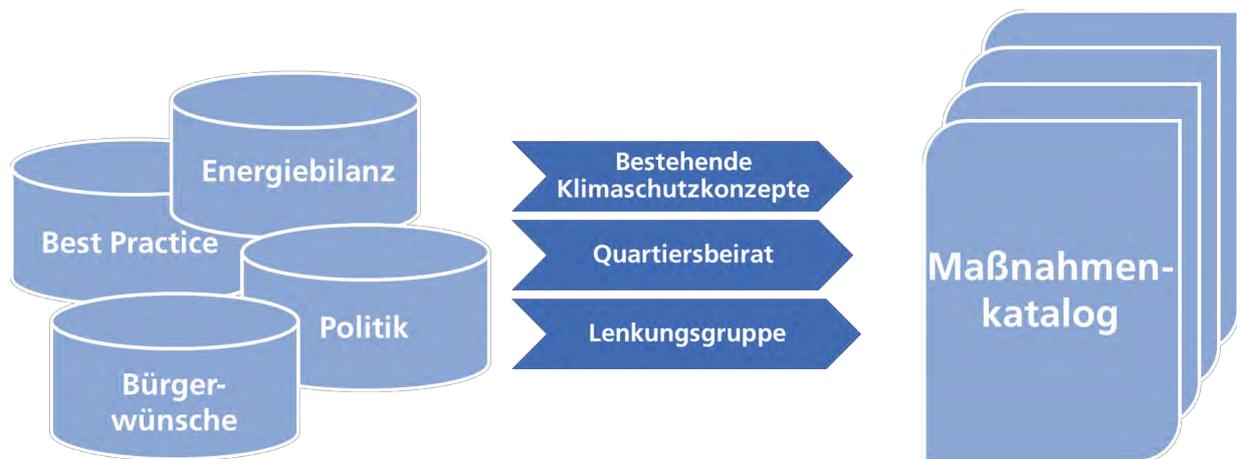
Maßnahmenerarbeitung	4
Handlungsfelder	5
Maßnahmensteckbriefe	6
Maßnahmenübersicht	7
Maßnahmenranking	8
Maßnahmensteckbriefe 1 - 34	10

Maßnahmenerarbeitung

Der Katalog mit den Maßnahmenempfehlungen ist das Kernelement des Quartierskonzepts. Er bildet den roten Faden für die Umsetzungsphase des Konzepts, z.B. im Rahmen eines Sanierungsmanagements.

Diese Maßnahmen wurden anhand berechneter und definierter Bedarfe entwickelt. Datengrundlage waren die erstellte Energiebilanz, rechtliche und politische Vorgaben, Bürgerwünsche aus Veranstaltungen und Fragebogen, sowie Best-Practice-Ansätze aus anderen Quartieren.

Diese wurden im Quartiersbeirat und in der Lenkungsgruppe mit Maßnahmen bestehender Klimaschutzkonzepte abgeglichen. Die Gesamtheit der entwickelten Maßnahmen bildet den Maßnahmenkatalog.



Der Katalog beinhaltet 34 Maßnahmen, die fünf thematischen Handlungsfeldern zugeordnet sind. Jede einzelne Maßnahme ist in einem Steckbrief detailliert beschrieben.

Wie oben bereits bemerkt, bildet der Katalog die Arbeitsgrundlage für die Umsetzungsphase. Das heißt jedoch nicht, dass zwangsläufig alle Maßnahmen zur Umsetzung kommen müssen. Des Weiteren haben zahlreiche Maßnahmen einen Finanzierungsvorbehalt und müssen den Gremien im Einzelfall zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Als Hilfestellung für die Umsetzung wurden die Maßnahmen priorisiert.

Handlungsfelder

Für die Erarbeitung des Konzepts wurden zunächst fünf Handlungsfelder definiert, die das Spektrum der Klimaschutzmaßnahmen für das Stadtquartier abbilden. Zielsetzungen sind die qualitative Weiterentwicklung bestehender Klimaschutzaktivitäten und ihre inhaltliche Ergänzung um weitere Ansätze.

Im Handlungsfeld **A Umsetzungsstrukturen** wurde eine Reihe administrativer Maßnahmen entwickelt, die der Umsetzung, Anpassung, Bewertung und Verstetigung der Klimaschutzaktivitäten im Stadtquartier dienen.

Im Handlungsfeld **B Energieeffizienz in Gebäuden** sind die Ansätze zur Steigerung der Energieeffizienz und der Energieeinsparung zusammengefasst. Dies umfasst insbesondere die energetische Modernisierung im privaten Gebäudebestand.

Die Ansätze im Handlungsfeld **C Kommunale Gebäude und Liegenschaften** befassen sich mit Energieeffizienzmaßnahmen für städtische Gebäude.

Im Mittelpunkt von **D Klimafreundliche Mobilität** steht die Entwicklung klimafreundlicher Mobilitätsalternativen im Stadtquartier.

E Nachhaltiges Quartier zeigt Ideen für Suffizienz und nachhaltige Lebensstile als handlungsleitendes Prinzip für die Menschen im Quartier auf.



Maßnahmensteckbriefe

Die Maßnahmen wurden übersichtlich in einzelnen einseitigen Steckbriefen beschrieben. So sind auf einen Blick alle Eckdaten der Maßnahmen erfassbar und eine Vergleichbarkeit ist gewährleistet.

Neben der laufenden Nummer und dem Maßnahmentitel ist das Handlungsfeld aufgeführt, gefolgt von einer Kurzbeschreibung. Ziele und Zielgruppen, Kosteneinschätzungen und bekannte Förderprogramme oder Finanzierungswege sind ebenso zu entnehmen. Auch Monitorings-Indikatoren bieten eine Hilfestellung für die Umsetzungsinstanz wie die Punkte Umsetzung sowie Partner und Start und Laufzeit. Des Weiteren wurde noch die Herkunft der Maßnahme kenntlich gemacht und die Zusammensetzung der Priorisierung.

Diese Steckbriefe können im Laufe der Umsetzungsphase angepasst und ergänzt werden. Die entsprechende Datenbank wird mit dem Bericht übergeben.

Maßnahmenkatalog
Energetisches Quartierskonzept Stadt Dransfeld
ENTWURF

1

Beantragung eines Sanierungsmanagements über das Förderprogramm der KfW

Handlungsfeld: A | Umsetzungsstrukturen

Kurzbeschreibung:
Über das Förderprogramm der KfW besteht die Möglichkeit, die Umsetzung von Quartierskonzepten durch ein sogenanntes Sanierungsmanagement finanziell zu unterstützen. Die Aufgabe eines Sanierungsmanagements ist die Initiierung, Koordination und Betreuung der im Quartierskonzept entwickelten und vorgeschlagenen Maßnahmen.

Ziele und Zielgruppen:

- Etablierung einer Umsetzungsinstanz im Quartier
- Veranlassung der Maßnahmen
- Koordination der Umsetzung

Kosteneinschätzung:
Eine Personalstelle sollte eingesetzt werden. Diese kann auch in Teilzeit (z.B. 3/4) umgesetzt werden. Die Kommune trägt 35 Prozent der anfallenden Kosten, Eigenleistung möglich.

Förderprogramme / Finanzierungswege:
Über das KfW-Programm 432 Energetische Stadtsanierung - Sanierungsmanagement Zuschüsse von 65 Prozent für förderfähige Kosten bis maximal 150.000 Euro, eine Verlängerung auf fünf Jahre und die Aufstockung des Budgets auf 250.000 Euro ist möglich.

Anmerkungen:
Umsetzungsbefehl durch die Verwaltung und Politik

Indikatoren für Monitoring:
Besetzung der Stelle, Anzahl der umgesetzten Maßnahmen, erzielte Einsparungen und qualitative Ergebnisse, Verstärkung der Stelle

Umsetzung und Partner:
Stadtverwaltung

Herkunft der Maßnahme:
Standard

Start und Laufzeit:
2020

Kriterien	
Umsetzung Quartiersmanagement	2
CO ₂ -Einsparpotenzial	0
Finanzierung/Förderung	2
Umsetzungspotenzial	2
Summe Priorität:	6
Priorität	hoch

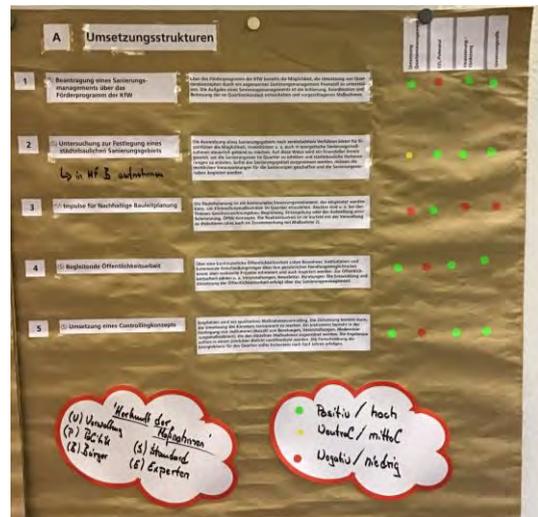
Maßnahmenübersicht

Im Folgenden sind alle entwickelten Maßnahmen nach Handlungsfeldern (HF) sortiert aufgeführt:

Nr.	Maßnahmenbezeichnung	HF
1	Beantragung eines Sanierungsmanagements über das Förderprogramm der KfW	A
2	Impulse für Nachhaltige Bauleitplanung	A
3	Begleitende Öffentlichkeitsarbeit	A
4	Umsetzung eines Controllingkonzepts	A
5	Sanierungsgebiet nach vereinfachtem Verfahren (§§ 142 ff BauGB)	B
6	Vorbildliche Modernisierung privater Wohngebäude	B
7	Beratungsangebote für energetische Sanierung und Erneuerbare Energien in Wohngebäuden	B
8	Stromsparkampagne private Haushalte	B
9	Beratungsangebote Energieeffizienz und Erneuerbare Energien bei Gewerbebetrieben und Vereinen	B
10	Passender Wohnraum für alle Bedürfnisse	B
11	Aktivierung zur Nutzung von Solarstrom/Solarwärme	B
12	Aktivierung von Wärme-Verbänden	B
13	Vorbildliche Modernisierung eines öffentlichen Gebäudes im Quartier / Stadthalle	C
14	Öffentliche Dächer mit Photovoltaik ausstatten	C
15	Bildung für nachhaltige Entwicklung und Klimaschutz an Schulen und KiTas	C
16	Einführung eines Kommunalen Energiemanagements	C
17	Neugestaltung Kreuzungsbereich Hoher-Hagen-Str. / Bördeler Weg	D
18	Stärkung der E-Mobilität (Verleih, Ladeinfrastruktur, Parken)	D
19	Förderantrag Verbesserung des Radverkehrs (Abstellanlagen)	D
20	Stärkung des Fußverkehrs	D
21	Verbesserung des ÖPNVs	D
22	Verkehrsberuhigung / Parkraumkonzept / Parkraummanagement	D
23	Koordinierung von Sharing-Angeboten	D
24	Etablierung eines Verleihs von Lasten-Fahrräder	D
25	Neugestaltung Heinrich-Sohnrey-Straße	D
26	Klima-Karte – Instrument zur Förderung von klimafreundlichem Konsum	E
27	Stärkung, Unterstützung und Vernetzung sozialer Einrichtungen und Initiativen im Quartier	E
28	Information und Aktionen zur Siedlungs- und Freiraumstruktur: Wege, Orte, Plätze	E
29	Beratung- und Aktivierung zu verbesserter und biodiverser Begrünung	E
30	Aktionen zu nachhaltigem und lokalem Konsum	E
31	Willkommenskultur in Dransfeld	E
32	Quartiersfest	E
33	Gemeinschaft / Vernetzung Alt und Jung	E
34	Tauschbörse / Repaircafé	E

Maßnahmenranking

Im Rahmen eines Workshops wurden alle Maßnahmen nach vier Kriterien beurteilt. Dabei wurden jeweils die Aspekte „Finanzierung und Förderung“, „Umsetzungsmöglichkeit im Rahmen eines Quartiersmanagements“, „CO₂-Einsparpotenzial“ sowie „Umsetzungsreife“ bewertet. Jedes Kriterium wurde dafür mit entweder „positiv/hoch“ (2 Punkte), „neutral/mittel“ (1 Punkt) oder „negativ/niedrig“ (0 Punkte) bewertet. Daraus ergibt sich eine Prioritätenliste. Diese ist jedoch nicht „in Stein gemeißelt“. Die Maßnahmen können im Laufe des Umsetzungsprozesses neu priorisiert, angepasst oder auch gelöscht werden. Ebenso können später auch noch neue Maßnahmen aufgenommen werden.



Nr.	Maßnahmenbezeichnung	HF	Priorität	Summe Priorität	Finanzierung/ Förderung	Umsetzung Quartiersmanagement	CO ₂ -Einspar- potenzial	Umsetzungsreife
11	Aktivierung zur Nutzung von Solarstrom/Solarwärme	B	hoch	8	2	2	2	2
5	Sanierungsgebiet nach vereinfachtem Verfahren (§§ 142 ff BauGB)	B	hoch	7	2	1	2	2
6	Vorbildliche Modernisierung privater Wohngebäude	B	hoch	7	2	2	1	2
7	Beratungsangebote für energetische Sanierung und Erneuerbare Energien in Wohngebäuden	B	hoch	7	2	2	1	2
8	Stromsparkampagne private Haushalte	B	hoch	7	2	2	1	2
16	Einführung eines Kommunalen Energiemanagements	C	hoch	7	2	1	2	2
34	Tauschbörse / Repaircafé	E	hoch	7	1	2	2	2
1	Beantragung eines Sanierungsmanagements über das Förderprogramm der KfW	A	hoch	6	2	2	0	2
3	Begleitende Öffentlichkeitsarbeit	A	hoch	6	2	2	0	2
4	Umsetzung eines Controllingkonzepts	A	hoch	6	2	2	0	2
14	Öffentliche Dächer mit Photovoltaik ausstatten	C	hoch	6	2	0	2	2
15	Bildung für nachhaltige Entwicklung und Klimaschutz an Schulen und Kitas	C	hoch	6	2	1	1	2
26	Klima-Karte – Instrument zur Förderung von klimafreundlichem Konsum	E	hoch	6	1	2	1	2

Nr.	Maßnahmenbezeichnung	HF	Priorität	Summe Priorität	Finanzierung/ Förderung	Umsetzung Quartiersmanace-	CO ₂ -Einsparpotenzial	Umsetzungsreife
13	Vorbildliche Modernisierung eines öffentlichen Gebäudes im Quartier / Stadthalle	C	mittel	5	1	0	2	2
27	Stärkung, Unterstützung und Vernetzung sozialer Einrichtungen und Initiativen im Quartier	E	mittel	5	1	2	0	2
12	Aktivierung von Wärme-Verbänden	B	mittel	4	0	2	2	0
18	Stärkung der E-Mobilität (Verleih, Ladeinfrastruktur, Parken)	D	mittel	4	1	2	1	0
24	Etablierung eines Verleihs von Lasten-Fahrräder	D	mittel	4	1	2	1	0
30	Aktionen zu nachhaltigem und lokalem Konsum	E	mittel	4	0	2	0	2
9	Beratungsangebote Energieeffizienz und Erneuerbare Energien bei Gewerbebetrieben und Vereinen	B	mittel	3	0	2	0	1
23	Koordinierung von Sharing-Angeboten	D	mittel	3	0	1	1	1
2	Impulse für Nachhaltige Bauleitplanung	A	niedrig	2	0	0	2	0
10	Passender Wohnraum für alle Bedürfnisse	B	niedrig	2	0	0	2	0
19	Förderantrag Verbesserung des Radverkehrs (Abstellanlagen)	D	niedrig	2	1	0	1	0
25	Neugestaltung Heinrich-Sohnrey-Straße	D	niedrig	2	0	0	0	2
28	Information und Aktionen zur Siedlungs- und Freiraumstruktur: Wege, Orte, Plätze	E	niedrig	2	0	1	0	1
29	Beratung- und Aktivierung zu verbesserter und biodiverser Begrünung	E	niedrig	2	0	1	0	1
31	Willkommenskultur in Dransfeld	E	niedrig	2	0	1	0	1
32	Quartiersfest	E	niedrig	2	0	1	0	1
33	Gemeinschaft / Vernetzung Alt und Jung	E	niedrig	2	0	1	0	1
17	Neugestaltung Kreuzungsbereich Hoher-Hagen-Str. / Bördeler Weg	D	niedrig	1	1	0	0	0
20	Stärkung des Fußverkehrs	D	niedrig	1	0	0	1	0
21	Verbesserung des ÖPNVs	D	niedrig	1	0	0	1	0
22	Verkehrsberuhigung / Parkraumkonzept / Parkraummanagement	D	niedrig	1	0	0	1	0



1

Beantragung eines Sanierungsmanagements über das Förderprogramm der KfW

Handlungsfeld: A | Umsetzungsstrukturen

Kurzbeschreibung

Über das Förderprogramm der KfW besteht die Möglichkeit, die Umsetzung von Quartierskonzepten durch ein sogenanntes Sanierungsmanagement finanziell zu unterstützen. Die Aufgabe eines Sanierungsmanagements ist die Initiierung, Koordination und Betreuung der im Quartierskonzept entwickelten und vorgeschlagenen Maßnahmen.

Ziele und Zielgruppen

- Etablierung einer Umsetzungsinstanz im Quartier
- Verstetigung der Maßnahmen
- Koordination der Umsetzung

Kosteneinschätzung

Eine Personalstelle sollte eingeplant werden. Diese kann auch in Teilzeit (z.B. 3/4) umgesetzt werden. Die Kommune trägt 35 Prozent der anfallenden Kosten; Eigenleistung möglich.

Förderprogramme / Finanzierungswege

Über das KfW-Programm 432 Energetische Stadtsanierung - Sanierungsmanagement Zuschüsse von 65 Prozent für förderfähige Kosten bis maximal 150.000 Euro, eine Verlängerung auf fünf Jahre und die Aufstockung des Budgets auf 250.000 Euro ist möglich.

Anmerkungen

Umsetzungsbeschluss durch die Stadtverwaltung und Politik

Indikatoren für Monitoring

Besetzung der Stelle, Anzahl der umgesetzten Maßnahmen, erzielte Einsparungen und qualitative Ergebnisse, Verstetigung der Stelle

Umsetzung und Partner

Stadtverwaltung

Herkunft der Maßnahmen

Standard

Start und Laufzeit

Voraussichtlicher Beginn im Herbst 2020

Kriterien	
Umsetzung Quartiersmanagement:	2
CO ₂ -Einsparpotenzial:	0
Finanzierung/Förderung:	2
Umsetzungsreife:	2
Summe Priorität:	6
Priorität	hoch



2

Impulse für Nachhaltige Bauleitplanung

Handlungsfeld: A | Umsetzungsstrukturen

Kurzbeschreibung

Die Bauleitplanung ist ein kommunales Steuerungsinstrument, das eingesetzt werden kann, um Klimaschutzmaßnahmen im Quartier einzuleiten. Ansätze sind u.a. beim Thema Geschosswohnungsbau, Begrünung, Entsiegelung oder der Aufstellung einer Solarsatzung, ÖPNV-Konzepte. Die Rahmenbedingungen müssen mit der Stadtverwaltung erarbeitet werden (dies auch im Zusammenhang mit Maßnahme 5).

Ziele und Zielgruppen

- Verbesserung der Abstimmungswege
- Entwicklung von Standards und geeigneter Instrumente für die Raum- und Bauleitplanung
- Unterstützung der Stadtverwaltung

Kosteneinschätzung

Umsetzung innerhalb der Verwaltungsaufgaben

Förderprogramme / Finanzierungswege

keine spezifischen Förderprogramme

Anmerkungen

Beispiele (Solarsatzung, Passivhaussiedlung) bestehen in verschiedenen Kommunen in Niedersachsen

Indikatoren für Monitoring

Anzahl der Vorhaben innerhalb der Stadtverwaltung

Umsetzung und Partner

Sanierungsmanagement, Stadtverwaltung, ggf. externe Dienstleister

Herkunft der Maßnahmen

Stadtverwaltung

Start und Laufzeit

Langfristig

Kriterien	
Umsetzung Quartiersmanagement:	0
CO ₂ -Einsparpotenzial:	2
Finanzierung/Förderung:	0
Umsetzungsreife:	0
Summe Priorität:	2
Priorität	niedrig



3

Begleitende Öffentlichkeitsarbeit

Handlungsfeld: A | Umsetzungsstrukturen

Kurzbeschreibung

Über eine kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit sollen Bewohner, Institutionen und kommunale Entscheidungsträger über ihre persönlichen Handlungsmöglichkeiten sowie über realisierte Projekte informiert und auch inspiriert werden. Zur Öffentlichkeitsarbeit zählen u.a. Veranstaltungen, Newsletter, Beratungen. Die Entwicklung und Umsetzung der Öffentlichkeitsarbeit erfolgt über das Sanierungsmanagement.

Ziele und Zielgruppen

Impulse und Informationen zum Thema nachhaltiger und klimaverträglicher Lebenswandel, lebenswertes und soziales Quartier

Kosteneinschätzung

Ein Budget für Veranstaltungsorganisation, mögliche externe Experten für Vorträge und Moderation sowie für Information- und Werbematerial sollte vorgesehen werden.
Im Rahmen des Sanierungsmanagements können Sachausgaben in Höhe von 10 Prozent der Personalausgaben beantragt werden.

Förderprogramme / Finanzierungswege

Sponsoring, Bürgerengagement; Budget im Rahmen des Sanierungsmanagements; Hilfestellungen Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen und Energieagentur Region Göttingen e.V.

Anmerkungen

Die Energieagentur Region Göttingen e.V. verfügt z.B. über einen umfangreichen Pool an Veranstaltungsformaten, Medien und Erfahrungen.

Indikatoren für Monitoring

- Anzahl der Veranstaltungen
- Anzahl der Besucher; qualitatives Feedback
- Einbindung von Partnern
- Wahrnehmung in den Medien (Presse, Lokalradio)

Umsetzung und Partner

Stadtverwaltung,
Sanierungsmanagement

Herkunft der Maßnahmen

Standard

Start und Laufzeit

Kontinuierlich, bereits begonnen

Kriterien

Umsetzung Quartiersmanagement:	2
CO ₂ -Einsparpotenzial:	0
Finanzierung/Förderung:	2
Umsetzungsreife:	2
Summe Priorität:	6

Priorität

hoch



4

Umsetzung eines Controllingkonzepts

Handlungsfeld: A | Umsetzungsstrukturen

Kurzbeschreibung

Empfohlen wird ein qualitatives Maßnahmencontrolling. Die Zielsetzung besteht darin, die Umsetzung des Konzepts transparent zu machen. Ein Instrument besteht in der Festlegung von Indikatoren (Anzahl von Beratungen, Veranstaltungen, Modernisierungsmaßnahmen), die den einzelnen Maßnahmen zugeordnet werden. Die Ergebnisse sollten in einem jährlichen Bericht veröffentlicht werden. Die Fortschreibung der Energiebilanz für das Quartier sollte erst wieder nach fünf Jahren erfolgen.

Ziele und Zielgruppen

Politik und Stadtverwaltung der Stadt Dransfeld,
Bewohner des Quartiers,
Fördergeber

Kosteneinschätzung

Für das Controlling wird ein Umfang von acht Arbeitstagen / Jahr kalkuliert

Förderprogramme / Finanzierungswege

Kosten werden im Rahmen des Sanierungsmanagements getragen

Anmerkungen

keine

Indikatoren für Monitoring

Als Hilfestellung dienen:

- Tool Maßnahmenmonitoring
- Tool Energiemonitoring

Umsetzung und Partner

Sanierungsmanagement,
nach Bedarf externe Partner

Herkunft der Maßnahmen

Standard, Vorgabe durch das Förderprogramm

Start und Laufzeit

Mit Beginn des Sanierungsmanagements

Kriterien

Umsetzung Quartiersmanagement:	2
CO ₂ -Einsparpotenzial:	0
Finanzierung/Förderung:	2
Umsetzungsreife:	2
Summe Priorität:	6

Priorität

hoch



5

Sanierungsgebiet nach vereinfachtem Verfahren (§§ 142 ff BauGB)

Handlungsfeld: B | Energieeffizienz in Gebäuden

Kurzbeschreibung

Die Ausweisung eines Sanierungsgebiets nach vereinfachtem Verfahren bietet für Eigentümern die Möglichkeit Investitionen in Barrierefreiheit und energetische Sanierungsmaßnahmen steuerlich geltend zu machen. Auf diese Weise wird ein finanzieller Anreiz gesetzt, um die Sanierungsrate im Quartier zu erhöhen. Im ersten Schritt wird eine Vorbereitende Untersuchung eingeleitet. Sobald das Sanierungsgebiet ausgewiesen ist werden die rechtlichen Voraussetzungen für die Sanierungen geschaffen. Das Sanierungsmanagement erstellt die notwendige Dokumentation und begleitet die Sanierungsvorhaben.

Ziele und Zielgruppen

- Beratung der Entscheidungsträger
- Definition der Anforderungen für die Festlegung eines Sanierungsgebiets nach vereinfachtem Verfahren
- Zusammenstellung der notwendigen Dokumente für die Voruntersuchung

Kosteneinschätzung

Die Kosten für die Durchführung einer Vorbereitenden Untersuchung sind im Rahmen der Konzepterstellung gedeckt. Die Betreuung erfolgt durch das Sanierungsmanagement

Förderprogramme / Finanzierungswege

KfW 432 Energetische Stadtsanierung

Anmerkungen

Voraussetzung ist der Beschluss durch die Verwaltung und Politik zur Einleitung der Vorbereitenden Untersuchung und die Beauftragung eines Sanierungsmanagements.

Indikatoren für Monitoring

Anzahl der Sanierungen

Umsetzung und Partner

Stadtverwaltung, Erstellung der VU im Rahmen des Konzepts

Herkunft der Maßnahmen

Stadtverwaltung

Start und Laufzeit

Vorbereitende Untersuchung: Juli 2020, Sanierungsgebiet: Frühjahr 2021, Laufzeit max. 15 Jahre

Kriterien	
Umsetzung Quartiersmanagement:	1
CO ₂ -Einsparpotenzial:	2
Finanzierung/Förderung:	2
Umsetzungsreife:	2
Summe Priorität:	7
Priorität	hoch



6

Vorbildliche Modernisierung privater Wohngebäude

Handlungsfeld: B | Energieeffizienz in Gebäuden

Kurzbeschreibung

Gute Beispiele sollen Eigentümer motivieren und die "richtigen" Schritte bei der Modernisierung transparent machen. Dabei werden unterschiedliche Medien (Gebäudesteckbriefe, Beratungen, Infoveranstaltungen) eingesetzt. Gute Beispiele werden dabei öffentlichkeitswirksam herausgestellt (Grüne Hausnummer).

Ziele und Zielgruppen

- Auszeichnung für effizient sanierte Gebäude
- Motivation für Bauherren und Investoren
- Leuchtturmprojekte schaffen

Kosteneinschätzung

Keine zusätzlichen Kosten

Förderprogramme / Finanzierungswege

Finanzierung über das Förderprogramm Altbausanerung des Landkreises Göttingen

Anmerkungen

Start der landkreisweiten Umsetzung, vgl. Grüne Hausnummer <https://www.landkreisgoettingen.de/unser-landkreis/klimaschutz/aktuelles-und-termine2/2020-01-24/aktion-gruene-hausnummer.html>, seit Januar 2020 möglich

Indikatoren für Monitoring

Anzahl der Bewerber; Anzahl der ausgezeichneten Gebäude

Umsetzung und Partner

Sanierungsmanagement, Energieberater der Energieagentur, KEAN

Herkunft der Maßnahmen

Bürger

Start und Laufzeit

Mit Beginn des Sanierungsmanagements

Kriterien

Umsetzung Quartiersmanagement:	2
CO ₂ -Einsparpotenzial:	1
Finanzierung/Förderung:	2
Umsetzungsreife:	2
Summe Priorität:	7

Priorität

hoch



7

Beratungsangebote für energetische Sanierung und Erneuerbare Energien in Wohngebäuden

Handlungsfeld: B | Energieeffizienz in Gebäuden

Kurzbeschreibung

Durch Energieberatungen sollen Eigentümer angesprochen werden, mit dem Ziel energetische Sanierungsmaßnahmen an ihrem Gebäude einzuleiten und Erneuerbare Energien zu etablieren. Ziel ist es, die Eigentümer bei Finanzierungsfragen zu unterstützen. Aspekte wie Sicherheit und Barrierefreiheit werden dabei ebenso behandelt. Ein wesentlicher Umfang besteht in der Beratung zu Förderprogrammen, die seit Januar 2020 erheblich ausgeweitet wurden.

Ziele und Zielgruppen

- Verringerung des Energiebedarfs
- Information über nachhaltige Sanierung
- Regionales Wissen und Wertschöpfung fördern

Kosteneinschätzung

Für die Gebäudeeigentümer sind die Kosten abhängig von den umzusetzenden Maßnahmen. Die Kosten für die Beratung durch die Verbraucherzentrale liegen bei 20 bis 40 Euro je Beratung (Stand 08/2018).

Förderprogramme / Finanzierungswege

Der Landkreis Göttingen unterstützt die Gebäudeberatungen über ein Förderprogramm, das von der Energieagentur Region Göttingen e.V. betreut wird.

Anmerkungen

Umfangreiche Erfahrungen und Beispiele von Beratungskampagnen sind vorhanden

Indikatoren für Monitoring

- Anzahl der Beratungen
- Anteil der Gebäude mit Beratung
- Anzahl/Anteil der umgesetzten Maßnahmen

Umsetzung und Partner

Sanierungsmanagement

Herkunft der Maßnahmen

Bürger

Start und Laufzeit

Mit Beginn des Sanierungsmanagements

Kriterien	
Umsetzung Quartiersmanagement:	2
CO ₂ -Einsparpotenzial:	1
Finanzierung/Förderung:	2
Umsetzungsreife:	2
Summe Priorität:	7
Priorität	hoch



8

Stromsparkampagne private Haushalte

Handlungsfeld: B | Energieeffizienz in Gebäuden

Kurzbeschreibung

Jeder Haushalt verfügt über Einsparpotenziale beim Stromverbrauch. Durch gezielte haushaltsspezifische Beratungen sollen diese Einsparpotenziale aufgezeigt und erschlossen werden. Dabei können bestehende Angebote (Verbraucherzentrale Niedersachsen, Energieagentur) kostengünstig genutzt werden.

Ziele und Zielgruppen

Verbreitung von stromsparenden Technologien und entsprechendem Nutzerverhalten

Kosteneinschätzung

Die Beratung ist grundsätzlich kostenfrei. Haushalte mit Transferleistungen bekommen zusätzlich kostenlos Energiesparmittel.

Förderprogramme / Finanzierungswege

Im Landkreis Göttingen wird der Stromspar-Check über die Energieagentur Region Göttingen e.V. angeboten und kann für die Umsetzung im Quartier genutzt werden.

Anmerkungen

Beispiele für Stromsparkampagne sind vielfach vorhanden; <https://www.stromspar-check.de/>

Indikatoren für Monitoring

Anzahl der Beratungen; eingesparte Kosten und Emissionen; angeregte Investitionen

Umsetzung und Partner

Stadtverwaltung, Sanierungsmanagement

Herkunft der Maßnahmen

Experten

Start und Laufzeit

Mit Beginn des Sanierungsmanagements, 2 bis 3 Jahre

Kriterien

Umsetzung Quartiersmanagement:	2
CO ₂ -Einsparpotenzial:	1
Finanzierung/Förderung:	2
Umsetzungsreife:	2
Summe Priorität:	7

Priorität

hoch



9

Beratungsangebote Energieeffizienz und Erneuerbare Energien bei Gewerbebetrieben und Vereinen

Handlungsfeld: B | Energieeffizienz in Gebäuden

Kurzbeschreibung

Für das Thema Energie- und Ressourceneffizienz und Erneuerbare Energien sind Vereine und Gewerbebetriebe weitere Zielgruppen. Diese haben zudem einen hohen Multiplikatoreffekt. Durch Impulsberatungen lassen sich die Potenziale zur Energieeinsparung und zum Einsatz erneuerbarer Energien aufzeigen. Sowohl für die Beratungen als auch für Umsetzungsmaßnahmen bestehen zahlreiche attraktive Förderprogramme.

Ziele und Zielgruppen

Verbesserung der Energie- und Ressourceneffizienz in Gewerbebetrieben

Kosteneinschätzung

Es fallen keine kommunalen Kosten an.

Förderprogramme / Finanzierungswege

- Förderprogramm über KEAN (KMU Impulsberatung Material- und Energieeffizienz)
- Förderprogramm Energieberatung Mittelstand der KfW

Anmerkungen

keine

Indikatoren für Monitoring

Anzahl der durchgeführten Impuls- und vertiefenden Beratungen

Umsetzung und Partner

Stadtverwaltung, Sanierungsmanagement

Herkunft der Maßnahmen

Experten

Start und Laufzeit

Mit Beginn des Sanierungsmanagements, 1 Jahr

Kriterien

Umsetzung Quartiersmanagement:	2
CO ₂ -Einsparpotenzial:	0
Finanzierung/Förderung:	0
Umsetzungsreife:	1
Summe Priorität:	3

Priorität

mittel



10

Passender Wohnraum für alle Bedürfnisse

Handlungsfeld: B | Energieeffizienz in Gebäuden

Kurzbeschreibung

Wie lassen sich (generationsübergreifende) Wohnformen außerhalb der Familie realisieren, um auch im Alter im eigenen Haus, im Quartier, in der Stadt leben zu können? Wie lässt sich vorhandener Wohnraum so gestalten, dass Menschen in jedem Lebensabschnitt Zugang zu den Raum bekommen, den sie benötigen und gleichzeitig das soziale Gefüge stabilisieren? Erfolgreiche Beispiele aus verschiedenen Kommunen sind bekannt, bilden jedoch immer noch die Ausnahme. Im Rahmen des Sanierungsmanagements sollen interessierte Menschen vernetzt und mögliche Ansätze für Projekte von generationenübergreifender Flächen- und Raumplanung identifiziert und unterstützt werden.

Ziele und Zielgruppen

Eigentümer im Quartier

Kosteneinschätzung

Kalkulation in Abhängigkeit eines konkreten Projektansatzes

Förderprogramme / Finanzierungswege

Budget im Rahmen des Sanierungsmanagements für die Durchführung von Informationsveranstaltungen und Beratung durch Externe

Anmerkungen

Zu dieser Thematik bestehen auch bundesweite und regionale Hilfestellungen:
<https://www.mehrgenerationenhaeuser.de/>
<http://www.freialtenarbeitgoettingen.de/>

Indikatoren für Monitoring

Identifizierung und Initiierung eines Projektansatzes

Umsetzung und Partner

Sanierungsmanagement, soziale Einrichtungen

Herkunft der Maßnahmen

Bürger

Start und Laufzeit

Ab 2022

Kriterien	
Umsetzung Quartiersmanagement:	0
CO ₂ -Einsparpotenzial:	2
Finanzierung/Förderung:	0
Umsetzungsreife:	0
Summe Priorität:	2
Priorität	niedrig



11

Aktivierung zur Nutzung von Solarstrom / Solarwärme

Handlungsfeld: B | Energieeffizienz in Gebäuden

Kurzbeschreibung

Der Ausbau der Erneuerbaren Energien ist eine Voraussetzung für die Umsetzung der Energiewende. Gerade bei der Nutzung der Solarenergie haben private Eigentümer, aber auch Gewerbe, Kommunen und Vereine vielfältige Möglichkeiten. Diese sollen über gezielte Angebote wie Solar-Checks, Beratungen oder die Initiierung von Bürgeranlagen erschlossen werden.

Ziele und Zielgruppen

- Installation von Solaranlagen im Quartier
- Erhöhung des Anteils Erneuerbarer Energien im Quartier
- Mobilisierung der Einwohnerschaft

Kosteneinschätzung

- Personalkosten im Rahmen des Sanierungsmanagements
- Förderung der Solar-Checks

Förderprogramme / Finanzierungswege

- Förderprogramm des Landes Niedersachsen für die Durchführung von Solar-Checks
- Zuschuss des Landkreises Göttingen für Solarthermie

Anmerkungen

- Umsetzungsreife von Mieterstrommodellen
- Vorhandensein einer geeigneten Dachfläche für eine Bürgersolaranlage

Indikatoren für Monitoring

- Anzahl der durchgeführten Beratungen und Solar-Checks
- Anzahl der installierten Anlagen
- Teilnehmer am Forum Mieterstromanlagen

Umsetzung und Partner

Sanierungsmanagement,
Energieagentur Region Göttingen e.V.

Herkunft der Maßnahmen

Bürger

Start und Laufzeit

Start mit dem Beginn des Sanierungsmanagements, das Angebot sollte eine Mindestlaufzeit von zwölf Monaten haben.

Kriterien	
Umsetzung Quartiersmanagement:	2
CO ₂ -Einsparpotenzial:	2
Finanzierung/Förderung:	2
Umsetzungsreife:	2
Summe Priorität:	8
Priorität	hoch



12

Aktivierung von Wärme-Verbänden

Handlungsfeld: B | Energieeffizienz in Gebäuden

Kurzbeschreibung

Gebäudegruppen (Mehrfamilienhäuser, öffentliche Gebäude), die räumlich nah zueinander stehen und einen überdurchschnittlichen Wärmeverbrauch verzeichnen, sind für eine gemeinsame Versorgung z.B. über ein Blockheizkraftwerk und eine sogenannte Nahwärmearbindung geeignet. Mögliche Standorte wurden im Quartierskonzept ermittelt. Ziel der Maßnahme ist die Aktivierung der Beteiligten zur Prüfung einer möglichen Umsetzung (Machbarkeitsstudien) für diese Areale. (Diese Maßnahme kann auch mit der Maßnahme 16 gekoppelt werden)

Ziele und Zielgruppen

Reduzierung des CO₂-Ausstoßes durch die Wärmeversorgung von Gebäuden über die Umstellung auf effiziente Versorgungsstrategien (z.B. BHKW, Holzhackschnitzelkessel) mit möglichst klimaneutralen Brennstoffen

Kosteneinschätzung

unbekannt

Förderprogramme / Finanzierungswege

- BAFA-Programm Wärme 4.0
- KfW-Programm 201

Anmerkungen

Identifikation geeigneter Objekte im Quartier

Indikatoren für Monitoring

- Wärmeverbrauch
- CO₂-Emissionsfaktor

Umsetzung und Partner

EAM GmbH & Co. KG

Herkunft der Maßnahmen

Experten

Start und Laufzeit

Start sofort, mittelfristige Umsetzung bis zu 5 Jahren

Kriterien	
Umsetzung Quartiersmanagement:	2
CO ₂ -Einsparpotenzial:	2
Finanzierung/Förderung:	0
Umsetzungsreife:	0
Summe Priorität:	4
Priorität	mittel



13

Vorbildliche Modernisierung eines öffentlichen Gebäudes im Quartier / Stadthalle

Handlungsfeld: C | Kommunale Gebäude und Liegenschaften

Kurzbeschreibung

Durch die energieeffiziente Modernisierung der eigenen Liegenschaften (Schulen, KiTas etc.) kann die Kommune nicht nur die Energiekosten senken, öffentliche Gebäude haben auch einen Vorbildcharakter. Die exemplarische Sanierung eines beispielgebenden Gebäudes im Quartier kann eine Signalwirkung entfalten. Ziel dieser Maßnahme ist die Auswahl eines geeigneten Gebäudes und die Prüfung auf Umsetzbarkeit. Eine finanzielle Unterstützung (80% der Kosten) für die Durchführung einer Beratung für kommunale Nichtwohngebäude (Sanierungs- oder Neubauberatung) besteht über ein entsprechendes Förderprogramm des BAFA.

Ziele und Zielgruppen

- Vorbildwirkung für Bürger
- Sichtbarwerden des kommunalen Engagements
- Modernisierung der kommunalen Infrastruktur

Kosteneinschätzung

Objektabhängig; Voruntersuchungen sind ohne zusätzliche Kosten möglich.

Förderprogramme / Finanzierungswege

Zahlreiche Finanzierungswege, sowohl für investive als auch für nicht-investive Maßnahmen; Eigenmittel der Kommune sind in jedem Fall einzuplanen.

Anmerkungen

keine

Indikatoren für Monitoring

Auswahl eines Gebäudes; Bewertung der Energie- und CO₂-Einsparungen

Umsetzung und Partner

Stadtverwaltung

Herkunft der Maßnahmen

Stadtverwaltung

Start und Laufzeit

Abhängig vom Beschluss des zuständigen Gremiums der Stadtverwaltung; zudem sind die Vorauswahl und Sondierung eines geeigneten Projekts zeitintensiv.

Kriterien	
Umsetzung Quartiersmanagement:	0
CO ₂ -Einsparpotenzial:	2
Finanzierung/Förderung:	1
Umsetzungsreife:	2
Summe Priorität:	5
Priorität	mittel



14

Öffentliche Dächer mit Photovoltaik ausstatten

Handlungsfeld: C | Kommunale Gebäude und Liegenschaften

Kurzbeschreibung

Die Nutzung der Dachflächen öffentlicher Gebäude für die Energiegewinnung aus Solarstromanlagen ist heute in vielen Kommunen Praxis. Für die Installation und den Betrieb der Anlagen bestehen unterschiedliche Betreibermodelle. Im Quartier befinden sich Gebäude in kommunaler Hand, die für die Umsetzung in Frage kommen. Die Machbarkeit sollte über eine geförderte Impulsberatung unterstützt werden.

Ziele und Zielgruppen

- Ausbau der Nutzung der erneuerbaren Energien
- Initiierung einer Bürger-Solaranlage
- Vorbildfunktion durch kommunales Engagement

Kosteneinschätzung

Abhängig vom Betreibermodell fallen u. U. für die Kommune keine Kosten an.

Förderprogramme / Finanzierungswege

Einspeisevergütung nach EEG

Anmerkungen

Auswahl des Betreibermodells, Ansprache der Bürger

Indikatoren für Monitoring

- Beschluss durch Stadtrat
- Umsetzung einer Pilotanlage

Umsetzung und Partner

Stadtverwaltung,
Sanierungsmanagement

Herkunft der Maßnahmen

Stadtverwaltung

Start und Laufzeit

Mit Beginn des Sanierungsmanagements

Kriterien

Umsetzung Quartiersmanagement:	0
CO ₂ -Einsparpotenzial:	2
Finanzierung/Förderung:	2
Umsetzungsreife:	2
Summe Priorität:	6

Priorität

hoch



15

Bildung für nachhaltige Entwicklung und Klimaschutz an Schulen und KiTas

Handlungsfeld: C | Kommunale Gebäude und Liegenschaften

Kurzbeschreibung

Klima- und Umweltbildung in Schulen und Kitas sind vielfach bereits Bestandteil des schulischen Alltags. Im Rahmen der Umsetzung des Quartierskonzepts sollen Projekte und Maßnahmen im Quartier aufgezeigt werden. Dabei kann auf zahlreiche erprobte und bundesweit verfügbare Formate und Angebote zugegriffen werden, die durch das Sanierungsmanagement initiiert und koordiniert werden können. Des Weiteren kann die Möglichkeiten einer nachhaltigeren Beschaffung (z.B. Büro- und Unterrichtsmaterial) untersucht werden.

Ziele und Zielgruppen

- Energiesparen und verbessertes Nutzerverhalten in Schulen und Kitas
- Aktivierung von Lehrkräften, Erzieherinnen, Hausmeistern
- Aktivierung von Kindern und Jugendlichen

Kosteneinschätzung

Kosten für Personal- und Sachausgaben; die Höhe der zuwendungsfähigen Kosten (Personal nach TVÖD) wird im Förderprogramm festgelegt.

Förderprogramme / Finanzierungswege

Unterrichtsmaterialien werden vielfach kostenfrei zur Verfügung gestellt; für Einzelne lassen sich sehr gut Sponsoren aktivieren (da vielfach nur geringe Beträge notwendig sind). NKI Energieeinsparmodell

Anmerkungen

Einbindung der Aktionen in den laufenden Unterricht, Know-how und Unterstützung der Lehrkräfte

Indikatoren für Monitoring

Anzahl durchgeführter Aktionen, Anzahl der teilnehmenden Kinder und Jugendlichen

Umsetzung und Partner

Grundschule, Kitas, Energieagentur

Herkunft der Maßnahmen

Experten

Start und Laufzeit

Mit Beginn des Sanierungsmanagements, drei Jahre

Kriterien	
Umsetzung Quartiersmanagement:	1
CO ₂ -Einsparpotenzial:	1
Finanzierung/Förderung:	2
Umsetzungsreife:	2
Summe Priorität:	6
Priorität	hoch



16

Einführung eines Kommunalen Energiemanagements

Handlungsfeld: C | Kommunale Gebäude und Liegenschaften

Kurzbeschreibung

Im Quartier befinden sich kommunale Liegenschaften wie die Stadthalle, die Carl-Friedrich Gauß-Grundschule, die Oberschule am Hohen Hagen (Landkreis), eine Kindertagesstätte und Sportstätten. Mit einer systematischen Analyse können für diese die Potenziale zur energetischen Optimierung sowie zur Minderung von CO₂-Emissionen und Kosten aufgezeigt werden. Es wird empfohlen, die Energie- und Wasserverbräuche der Gebäude im Quartier und drüber hinaus mit einer (webbasierten) Energiemanagement-Software fortlaufend zu erfassen. Die Verbrauchsentwicklungen werden dabei in einem jährlichen Energiebericht zusammengefasst und ausgewertet. Auf dieser Grundlage können sinnvolle Maßnahmen initiiert und deren Auswirkungen überwacht werden. Die Einführung eines dauerhaft ausgerichteten Energiemanagementsystems kann für die Dauer von drei Jahren aus Bundesmitteln gefördert werden. Ergänzend können Beratungsangebote, wie in Maßnahme 14.2 dargestellt, genutzt werden.

Ziele und Zielgruppen

- Begleitung und Aufbau eines kontinuierlichen Kommunalen Energiemanagements (KEM)
- Einsparung von Kosten und Emissionen
- Stärkung der städtischen Stadtverwaltung
- Finanzielle Entlastung der Stadt

Kosteneinschätzung

ab 500€/Jahr

Förderprogramme / Finanzierungswege

<https://www.ptj.de/projektfoerderung/nationale-klimaschutzinitiative/kommunalrichtlinie/energiemanagementsysteme>

Anmerkungen

Empfehlung: Einführung eines KEM für alle Gebäude der Stadt Dransfeld.

Indikatoren für Monitoring

Eingesparte Energie, Kosten und Emissionen

Umsetzung und Partner

Stadtverwaltung,
Energieagentur

Herkunft der Maßnahmen

Experten

Start und Laufzeit

Kontinuierlich

Kriterien	
Umsetzung Quartiersmanagement:	1
CO ₂ -Einsparpotenzial:	2
Finanzierung/Förderung:	2
Umsetzungsreife:	2
Summe Priorität:	7
Priorität	hoch



17

Neugestaltung Kreuzungsbereich Hoher-Hagen-Str./Bördeler Weg

Handlungsfeld: D | Klimafreundliche Mobilität

Kurzbeschreibung

Eine der meist befahrenen Kreuzungen innerorts ist sehr unübersichtlich und nicht zeitgemäß. Eine Umgestaltung soll die Flächen neu aufteilen und Fußgänger und dem ÖPNV angemessen Raum bieten und so für erhöhte Sicherheit der Verkehrsteilnehmer sorgen.

Ziele und Zielgruppen

Stadtverwaltung

Kosteneinschätzung

Für die Umgestaltung müssen Angebote eingeholt werden.

Förderprogramme / Finanzierungswege

keine bekannt

Anmerkungen

keine

Indikatoren für Monitoring

Umgesetzte Maßnahmen

Umsetzung und Partner

Bauleitplanung
der Stadt Dransfeld

Herkunft der Maßnahmen

Politik

Start und Laufzeit

Mittelfristig, ab 2023

Kriterien

Umsetzung Quartiersmanagement:	0
CO ₂ -Einsparpotenzial:	0
Finanzierung/Förderung:	1
Umsetzungsreife:	0
Summe Priorität:	1

Priorität

niedrig



18

Stärkung der E-Mobilität (Verleih, Ladeinfrastruktur, Parken)

Handlungsfeld: D | Klimafreundliche Mobilität

Kurzbeschreibung

Mobilität ist für die Bewohner im Quartier ein zentrales Thema. Dabei ist die Diskussion um und die Entwicklung der E-Mobilität in Deutschland besonders dynamisch. Im Rahmen des Quartierskonzepts sollen verschiedene Ansätze (Ladesäulen, private Wallboxen, öffentliche Plätze, Informationsangebote) für die Nutzung der E-Mobilität verfolgt werden.

Ziele und Zielgruppen

Ziel der Maßnahme ist es, die Nutzbarkeit von Elektromobilität für die Bürger zu verbessern.

Kosteneinschätzung

In Abhängigkeit des jeweiligen konkreten Vorhabens

Förderprogramme / Finanzierungswege

- Ggf. weitere Förderaufrufe der Förderrichtlinie "Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge"
- ggf. weitere Landesförderungen
- bundesweit werden zahlreiche Förderungen aufgelegt

Anmerkungen

Keine

Indikatoren für Monitoring

- Realisierte Ladeinfrastruktur
- Nutzungszahlen

Umsetzung und Partner

EAM GmbH & Co. KG, Stadt Dransfeld für die öffentlichen Gebäude, private Hausbesitzer

Herkunft der Maßnahmen

Bürger

Start und Laufzeit

Kurz- bis mittelfristig, ab 2021 mit Beginn des Sanierungsmanagements

Kriterien

Umsetzung Quartiersmanagement:	1
CO ₂ -Einsparpotenzial:	2
Finanzierung/Förderung:	1
Umsetzungsreife:	0
Summe Priorität:	4

Priorität

mittel



19

Förderantrag Verbesserung des Radverkehrs (Abstellanlagen)

Handlungsfeld: D | Klimafreundliche Mobilität

Kurzbeschreibung

Als Ergänzung zum Radverkehrskonzept sollen verschiedene Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs im Quartier verfolgt werden. Dazu zählen Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit sowie Maßnahmen zur Verbesserung der Fahrradinfrastruktur wie sichere Abstellplätze oder Ladestationen für E-Bikes.

Ziele und Zielgruppen

Ziel der Maßnahme ist es, die Nutzung des Fahrrades als Verkehrsmittel für den derzeitige und potenzielle Radfahrer zu vereinfachen und sicherer zu gestalten, und somit die Nutzung des eigenen PKW zu verringern.

Kosteneinschätzung

Kalkulation in Abhängigkeit mit dem konkreten Bauvorhaben

Förderprogramme / Finanzierungswege

Bundeswettbewerb Klimaschutz durch Radverkehr (<https://www.ptj.de/klimaschutzinitiative/radverkehr/>); Förderung im Rahmen der Kommunalrichtlinie möglich

Anmerkungen

keine

Indikatoren für Monitoring

Umsetzung

Umsetzung und Partner

Stadtverwaltung Dransfeld,
Straßenbaulasträger

Herkunft der Maßnahmen

Bürger

Start und Laufzeit

Mittelfristig, ab 2023

Kriterien

Umsetzung Quartiersmanagement:	0
CO ₂ -Einsparpotenzial:	1
Finanzierung/Förderung:	1
Umsetzungsreife:	0
Summe Priorität:	2

Priorität

niedrig



20

Stärkung des Fußverkehrs

Handlungsfeld: D | Klimafreundliche Mobilität

Kurzbeschreibung

Im Alltag werden immer weniger Wege zu Fuß zurückgelegt. Zur Stärkung und Wiederbelebung des Fußverkehrs können unterschiedliche Ansätze verfolgt werden, wie zum Beispiel: "zu Fuß sicher und gesund: Schulwege für Kinder". Weiterhin besteht die Möglichkeit, barrierefreie Fußwege und sichere Übergänge schaffen. Unterstützt werden kann dies mit einer adäquaten Informations und Öffentlichkeitsarbeit. Die Maßnahmen sollen im Rahmen des Sanierungsmanagements umgesetzt werden.

Ziele und Zielgruppen

Bewohner im Quartier

Kosteneinschätzung

Kosten müssen in Abhängigkeit der jeweiligen Maßnahme kalkuliert werden; Notwendigkeit investiver Mittel

Förderprogramme / Finanzierungswege

- Budget im Rahmen des Sanierungsmanagements
- Möglichkeiten im Rahmen der Kommunalrichtlinie

Anmerkungen

Die Umsetzung dieser Maßnahmen ist von der Lenkungsgruppe mit sehr geringer Priorität bewertet worden

Indikatoren für Monitoring

Beschluss zur Umsetzung der Maßnahme

Umsetzung und Partner

Sanierungsmanagement, Kitas und Schulen, Vereine, Stadtverwaltung

Herkunft der Maßnahmen

Bürger

Start und Laufzeit

Ab 2022

Kriterien	
Umsetzung Quartiersmanagement:	0
CO ₂ -Einsparpotenzial:	1
Finanzierung/Förderung:	0
Umsetzungsreife:	0
Summe Priorität:	1
Priorität	niedrig



21

Verbesserung des ÖPNVs

Handlungsfeld: D | Klimafreundliche Mobilität

Kurzbeschreibung

Ziel der Maßnahme ist es, die Nutzung des ÖPNV als Verkehrsmittel für den Pendler- und Freizeitverkehr zu vereinfachen und somit die Nutzung des eigenen PKW zu verringern.

Ziele und Zielgruppen

Ziel der Maßnahme ist es, die Nutzung des ÖPNV als Verkehrsmittel für den Pendler- und Freizeitverkehr zu vereinfachen und somit die Nutzung des eigenen PKW zu verringern.

Kosteneinschätzung

Personalkosten und Fuhrpark für neue Angebote

Förderprogramme / Finanzierungswege

Ggf. Bundes- und Landesförderungen, u.a. im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative

Anmerkungen

Wie kann die Akzeptanz für ein verbessertes ÖPNV-Angebot erhöht werden?

Indikatoren für Monitoring

Umsetzung von Anpassungen, Fahrgastzahlen

Umsetzung und Partner

ZVSN Verkehrsverbund, Südniedersachsen

Herkunft der Maßnahmen

Bürger

Start und Laufzeit

Mittelfristig, in Abstimmung mit dem Träger des ÖPNV

Kriterien

Umsetzung Quartiersmanagement:	0
CO ₂ -Einsparpotenzial:	1
Finanzierung/Förderung:	0
Umsetzungsreife:	0
Summe Priorität:	1

Priorität

niedrig



22

Verkehrsberuhigung / Parkraumkonzept / Parkraummanagement

Handlungsfeld: D | Klimafreundliche Mobilität

Kurzbeschreibung

Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung im Quartier sollen ausgebaut werden (Erneuerung der Beschilderung, Straßenpiktogramme, ggf. bauliche Maßnahmen).

Ziele und Zielgruppen

Ziel der Maßnahme ist es, das Zufußgehen sicherer zu gestalten.

Kosteneinschätzung

Investitionskosten für Schilder, Piktogramme und ggf. Umbauten

Förderprogramme / Finanzierungswege

Keine bekannt

Anmerkungen

Abstimmung mit den Eigentümern der Flächen

Indikatoren für Monitoring

Umsetzung

Umsetzung und Partner

Stadtverwaltung

Herkunft der Maßnahmen

Bürger

Start und Laufzeit

Mittelfristig, ab 2023

Kriterien

Umsetzung Quartiersmanagement:	0
CO ₂ -Einsparpotenzial:	1
Finanzierung/Förderung:	0
Umsetzungsreife:	0
Summe Priorität:	1

Priorität

niedrig



23

Koordinierung von Sharing-Angeboten

Handlungsfeld: D | Klimafreundliche Mobilität

Kurzbeschreibung

Gemeinsame Fahrten können sowohl Fahrtkosten sparen und Emissionen reduzieren, als auch neue Möglichkeiten der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben eröffnen. Daher sollte die Vermittlung von Fahrten durch Kommunikationsformate (Aushänge, Stadtteilzeitung, Newsletter), "Mitfahrbänke" als auch über bestehende Apps koordiniert und unterstützt werden.

Ziele und Zielgruppen

Ziel der Maßnahme ist es, die Abhängigkeit vom eigenen PKW zu verringern bzw. bisher eingeschränkten Personen eine Teilhabe zu ermöglichen.

Kosteneinschätzung

Ggf. für Mitfahrbänke

Förderprogramme / Finanzierungswege

unbekannt

Anmerkungen

Zuständigkeit für die Koordination des Angebots

Indikatoren für Monitoring

Anzahl der vermittelten Fahrten

Umsetzung und Partner

Sanierungsmanagement

Herkunft der Maßnahmen

Bürger

Start und Laufzeit

Kurz- bis mittelfristig

Kriterien	
Umsetzung Quartiersmanagement:	1
CO ₂ -Einsparpotenzial:	1
Finanzierung/Förderung:	0
Umsetzungsreife:	1
Summe Priorität:	3
Priorität	mittel



24

Etablierung eines Verleihs von Lasten-Fahrräder

Handlungsfeld: D | Klimafreundliche Mobilität

Kurzbeschreibung

Ein Verleih von Lasten-Fahrrädern, auch elektrisch unterstützt, kann für kleinere bis mittlere Transporte eine Alternative zu Nutzung und Besitz eines eigenes Kraftfahrzeugs sein. Ggf. kann dieser Verleih neben weiteren Angeboten wie einer Reparatur-Station in ein Beschäftigungs- oder Qualifizierungsprojekt eingebunden werden. Auch die Möglichkeit der Gründung einer Lastenrad-Initiative kann untersucht werden.

Ziele und Zielgruppen

Ziel der Maßnahme ist es, die Nutzung des Fahrrades als Verkehrsmittel auch für größere Transporte zu vereinfachen, und somit die Nutzung des eigenen PKW zu verringern.

Kosteneinschätzung

Zwischen 2.000 und 5.000 Euro

Förderprogramme / Finanzierungswege

Ggf. Förderaufrufe der NKI

Anmerkungen

Standort des Fahrradverleihs; mögliche Betreiber

Indikatoren für Monitoring

- Verfügbare Leihräder
- Nutzungszahlen

Umsetzung und Partner

Sanierungsmanagement, Stadtverwaltung

Herkunft der Maßnahmen

Bürger

Start und Laufzeit

Mit Beginn des Sanierungsmanagements

Kriterien

Umsetzung Quartiersmanagement:	2
CO ₂ -Einsparpotenzial:	1
Finanzierung/Förderung:	1
Umsetzungsreife:	0
Summe Priorität:	4

Priorität

mittel



25

Neugestaltung Heinrich-Sohnrey-Straße

Handlungsfeld: D | Klimafreundliche Mobilität

Kurzbeschreibung

Ziel ist eine neue Aufteilung des "Straßen"-Raumes der Heinrich-Sohnrey-Straße. Dabei sollen unterschiedliche Maßnahmen geprüft werden, Fahrbahn sowie die Seitenräume (Gehweg und Aufenthaltsflächen) zeitgemäßer zu gestalten. Dabei kann die Oberflächengestaltung der Verkehrs- und Aufenthaltsflächen, Beleuchtung und Bepflanzung (Pflanzkübel, Großtröge mit Bodendeckern u. a.) untersucht werden.

Ziele und Zielgruppen

Bürger, Stadtverwaltung

Kosteneinschätzung

Kosten können nur mit einem konkretisierten Planungsansatz kalkuliert werden

Förderprogramme / Finanzierungswege

keine

Anmerkungen

keine

Indikatoren für Monitoring

Beschluss des Rates zur Umsetzung des Projekts

Umsetzung und Partner

Stadtverwaltung

Herkunft der Maßnahmen

Bürger

Start und Laufzeit

Mit Beginn des Sanierungsmanagements

Kriterien	
Umsetzung Quartiersmanagement:	0
CO ₂ -Einsparpotenzial:	0
Finanzierung/Förderung:	0
Umsetzungsreife:	2
Summe Priorität:	2
Priorität	niedrig



26

Klima-Karte – Instrument zur Förderung von klimafreundlichem Konsum

Handlungsfeld: E | Nachhaltiges Quartier

Kurzbeschreibung

Mit der Einführung einer Klima-Karte in Dransfelder Unternehmen sollen Konsumenten zu ressourcenschonendem und somit klimafreundlichem Konsum motiviert werden. Die Klima-Karte ähnelt einer gängigen Stempelkarte und fungiert dabei als Belohnungssystem für klimafreundlichen Konsum. Was als klimafreundlicher Konsum gilt, wird gemeinsam mit Unternehmen festgelegt. Vorstellbar sind Aktionen wie z.B. Mitbringen eigener Taschen anstelle von Plastik- oder Papiertüten oder eigener Coffee-to-Go-Becher. Sind alle Stempel in der Klima-Karte gesammelt, so erhalten die KundInnen eine Belohnung. Die Belohnung wird ebenfalls mit den Unternehmen festgelegt.

Ziele und Zielgruppen

Bürger, Unternehmen, Einzelhandel, Vereine

Kosteneinschätzung

Projektbezogene Kalkulation ist notwendig

Förderprogramme / Finanzierungswege

Budget für Druckkosten im Rahmen des Sanierungsmanagements; Sponsoring

Anmerkungen

Vergleichbar ist das Projekt Klimashoppen der Energieagentur Region Göttingen e.V.

Indikatoren für Monitoring

Start des Projekts, Anzahl der teilnehmenden Unternehmen + Vereine

Umsetzung und Partner

Sanierungsmanagement, Einzelhandel, Quartiersbeirat

Herkunft der Maßnahmen

Bürger

Start und Laufzeit

Ab 2022

Kriterien

Umsetzung Quartiersmanagement:	2
CO ₂ -Einsparpotenzial:	1
Finanzierung/Förderung:	1
Umsetzungsreife:	2
Summe Priorität:	6

Priorität

hoch



27

Stärkung, Unterstützung und Vernetzung sozialer Einrichtungen und Initiativen im Quartier

Handlungsfeld: E | Nachhaltiges Quartier

Kurzbeschreibung

Vereine, Initiativen, soziale Einrichtungen spielen eine zentrale Rolle im gesellschaftlichen Leben. Im Rahmen des Sanierungsmanagements soll die Vernetzung zwischen den Initiativen und der Aufbau neuer Ansätze (Quartiersfest, Repair-Cafe) unterstützt und ausgebaut werden. Eine Fortführung des Formates "Quartiersbeirat" kann die Integration fördern.

Ziele und Zielgruppen

- Stärkung, gegenseitige Unterstützung und Vernetzung der Einrichtungen und Initiativen in Dransfeld
- Gemeinsam Projekte entwickeln
- Synergien nutzen

Kosteneinschätzung

Abgedeckt durch Sanierungsmanagement

Förderprogramme / Finanzierungswege

unbekannt

Anmerkungen

keine

Indikatoren für Monitoring

- Umsetzung gemeinsamer Aktionen und Veranstaltung
- Gründung weiterer Initiativen, Interessensgemeinschaften

Umsetzung und Partner

Sanierungsmanagement, Zielgruppen mit Unterstützung durch die Stadt

Herkunft der Maßnahmen

Bürger

Start und Laufzeit

Mit Beginn des Sanierungsmanagements

Kriterien	
Umsetzung Quartiersmanagement:	2
CO ₂ -Einsparpotenzial:	0
Finanzierung/Förderung:	1
Umsetzungsreife:	2
Summe Priorität:	5
Priorität	mittel



28

Information und Aktionen zur Siedlungs- und Freiraumstruktur: Wege, Orte, Plätze

Handlungsfeld: E | Nachhaltiges Quartier

Kurzbeschreibung

Freiräume, Grünflächen, Plätze prägen entscheidend die Attraktivität und Qualität unseres Wohnumfeldes. Die Maßnahme hat zum Ziel die Qualität der Freiräume im Quartier durch kleinteilige Maßnahmen zu verbessern und auszubauen. Dazu zählen: Aufräum-Aktionen, Pflegeeinsätze sowie die Ausstattung von Plätzen. Hier bieten sich gerade die öffentlichen Flächen im Quartier an. (Verbindung mit Maßnahme 10)

Ziele und Zielgruppen

- Die Freiräume im Quartier mit und für Bürger nutzbar machen
- Vorhandene Qualitäten fördern und ausbauen
- Die Freiraumqualitäten u. a. mit kleinteiligen Maßnahmen verbessern
- Das Quartier/das Zuhause erfahren und erleben

Kosteneinschätzung

Personalbedarf, Sanierungsmanagement, je nach geplanter Maßnahme/Baumaßnahme

Förderprogramme / Finanzierungswege

unbekannt

Anmerkungen

Wie kann ein geeignetes Beteiligungsformat aufgebaut werden?
Umsetzung in Übereinstimmung mit der Bauleitplanung

Indikatoren für Monitoring

Anzahl der umgesetzten Aktionen

Umsetzung und Partner

Sanierungsmanagement,
Stadtverwaltung

Herkunft der Maßnahmen

Bürger

Start und Laufzeit

Mittel- bis langfristig in Abstimmung mit der Stadtverwaltung

Kriterien

Umsetzung Quartiersmanagement:	1
CO ₂ -Einsparpotenzial:	0
Finanzierung/Förderung:	0
Umsetzungsreife:	1
Summe Priorität:	2

Priorität

niedrig



29

Beratung- und Aktivierung zu verbesserter und biodiverser Begrünung

Handlungsfeld: E | Nachhaltiges Quartier

Kurzbeschreibung

Der Erhalt der Artenvielfalt und der Biodiversität insbesondere mit einheimischen Pflanzen sind mittlerweile ein bedrückendes Problem. Grundstückseigentümern und der Kommune bieten sich zahlreiche Möglichkeiten zum Handeln: Entsiegelung, Blühstreifen, naturnahe Gärten, Nisthilfen, Begrünung, Verzicht auf Spritzmittel etc. Die Umsetzung scheitert oft auch an sozialen Normen oder Informationsdefiziten. Mit dem Quartierskonzept werden Handlungsansätze in diesem Bereich aufgezeigt und initiiert.

Ziele und Zielgruppen

Private Hausbesitzer im Quartier

Kosteneinschätzung

Kostenplanung erfolgt für ein konkretes Projekt

Förderprogramme / Finanzierungswege

Sponsoring vor Ort

Anmerkungen

Insbesondere in städtischen Räumen bestehen Modellprojekte (Hannover, Osnabrück, München)

Indikatoren für Monitoring

Auswahl und Umsetzung von Modellvorhaben im Quartier; Öffentlichkeitswirkung

Umsetzung und Partner

Stadtverwaltung, Sanierungsmanagement, Gärtnereibetriebe

Herkunft der Maßnahmen

Experten, Bürger

Start und Laufzeit

Mit Beginn des Sanierungsmanagements

Kriterien

Umsetzung Quartiersmanagement:	1
CO ₂ -Einsparpotenzial:	0
Finanzierung/Förderung:	0
Umsetzungsreife:	1
Summe Priorität:	2

Priorität

niedrig



30

Aktionen zu nachhaltigem und lokalem Konsum

Handlungsfeld: E | Nachhaltiges Quartier

Kurzbeschreibung

Wie definiert sich nachhaltiges Konsumverhalten und wie lässt es sich im Alltag realisieren? Zu diesen Fragen werden praxistaugliche Handlungsansätze kommuniziert. Dies reicht von der Vermeidung von Verpackungen über den Einkauf regionaler und saisonaler Produkte bis hin zum Aufbau von Einkaufsgemeinschaften. Im Sanierungsmanagement sollen Beratungsangebote zum nachhaltigen Konsum entwickelt und angeboten werden.

Ziele und Zielgruppen

Vernetzung zu regionaler Vermarktung und Stärkung von klimaschützendem Konsum der Bürger

Kosteneinschätzung

Projektabhängig, Kalkulation im Einzelfall

Förderprogramme / Finanzierungswege

Budget im Rahmen des Sanierungsmanagements;
Fördermöglichkeiten im Rahmen der Kommunalrichtlinie

Anmerkungen

Bundesweit bestehen zahlreiche Projekte, Leitfaden, best practise Ansätze:

- <https://www.bmu.de>
- <https://www.ioew.de/produkte-und-konsum/projektliste>
- <https://www.nachhaltigkeitsrat.de/projekte/der-nachhaltige-warenkorb/>

Indikatoren für Monitoring

- Anzahl der Kooperationspartner
- Anzahl der Kooperationsprojekte
- Anzahl der umgesetzten Maßnahmen

Umsetzung und Partner

Sanierungsmanagement, Regionale Produzenten, Handwerksbetriebe, Geschäfte

Herkunft der Maßnahmen

Bürger

Start und Laufzeit

Ab 2022

Kriterien

Umsetzung Quartiersmanagement:	2
CO ₂ -Einsparpotenzial:	0
Finanzierung/Förderung:	0
Umsetzungsreife:	2
Summe Priorität:	4

Priorität

mittel



31

Willkommenskultur in Dransfeld

Handlungsfeld: E | Nachhaltiges Quartier

Kurzbeschreibung

Menschen, die neu in die Stadt Dransfeld ziehen, sollen von Politik und Rathaus begrüßt und willkommen geheißen werden. Dabei kann sowohl ein Überblick über die Ansprechpersonen des Rathauses informiert werden als auch über die Angebote der Kommune, Vereine, Institutionen und Gewerbe. In diesem Rahmen können die Klimaschutzaktivitäten im Quartier und der Stadt vorgestellt und die Neubürger über ihre Möglichkeiten informiert und eingebunden werden. Das Angebot kann einen Fokus zum Thema Klimaschutz erhalten.

Ziele und Zielgruppen

Neubürger der Stadt

Kosteneinschätzung

Projektbezogene Kosten

Förderprogramme / Finanzierungswege

keine

Anmerkungen

Zum Thema Neubürger und Klimaschutz bestehen bundesweit zahlreiche Projekte:
 -- <https://www.staedteverband-sh.de/umwelt/aid/1134>
 -- <https://www.klimaschutz.de/projekte/neustart-f%C3%BCrs-klima>

Indikatoren für Monitoring

Abhängig von der Anzahl der Neubürger

Umsetzung und Partner

Sanierungsmanagement, Stadtverwaltung

Herkunft der Maßnahmen

Stadtverwaltung

Start und Laufzeit

Mit Beginn des Sanierungsmanagements

Kriterien	
Umsetzung Quartiersmanagement:	1
CO ₂ -Einsparpotenzial:	0
Finanzierung/Förderung:	0
Umsetzungsreife:	1
Summe Priorität:	2
Priorität	niedrig



32

Quartiersfest

Handlungsfeld: E | Nachhaltiges Quartier

Kurzbeschreibung

Der Erfolg des Quartierskonzepts basiert auf Mitwirkung und Akzeptanz der Bewohner. Die Durchführung eines Quartiersfests bietet die Möglichkeit, Aktivitäten zu präsentieren, zur Mitwirkung einzuladen, Austausch zu ermöglichen. Im Rahmen eines Festes geschieht dies ohne die bekannten Hemmschwellen und Abwehrreaktionen. Durch die gemeinsame Vorbereitung, mit Koordination durch das Sanierungsmanagement, kann eine hohe Akzeptanz und Beteiligung sichergestellt werden.

Ziele und Zielgruppen

Impulse und Informationen zum Thema nachhaltiger und klimaverträglicher Lebenswandel, lebenswertes und soziales Quartier für und mit den Bürgern

Kosteneinschätzung

Abhängig vom Umfang und Beteiligung; eine detaillierte Kostenschätzung muss im Rahmen der Projektplanung erfolgen

Förderprogramme / Finanzierungswege

Sponsoring, Bürgerengagement; Budget im Rahmen des Sanierungsmanagements

Anmerkungen

keine

Indikatoren für Monitoring

- Anzahl der Aktionen
- Anzahl der Besucher
- Anzahl der Partner
- Presse-Echo
- Qualitatives Feedback

Umsetzung und Partner

Bürger, Sanierungsmanagement, Vereine, Stadtverwaltung

Herkunft der Maßnahmen

Bürger

Start und Laufzeit

Kontinuierlich, einmal im Jahr

Kriterien	
Umsetzung Quartiersmanagement:	1
CO ₂ -Einsparpotenzial:	0
Finanzierung/Förderung:	0
Umsetzungsreife:	1
Summe Priorität:	2
Priorität	niedrig



33

Gemeinschaft / Vernetzung Alt und Jung

Handlungsfeld: E | Nachhaltiges Quartier

Kurzbeschreibung

Der Austausch über Veranstaltungen und Ereignisse im Ort wird mit den aktuellen und zukünftigen demographischen Strukturen in den Ortschaften immer schwieriger - frühere Kommunikationsorte fallen weg und werden nicht ersetzt. Die Digitalisierung kann helfen, dass mehr Menschen an den Geschehnissen teilhaben und die Lebensqualität im lokalen Zusammenleben steigt. Zudem können Internetgestützte Dienste zur Beseitigung von demografischen und infrastrukturellen Nachteilen beitragen. Neben der Digitalisierung ist die Etablierung von Mehrgenerationenhäusern ein sinnvoller Ansatz.

Ziele und Zielgruppen

Bürger

Kosteneinschätzung

Kostenübernahme im Rahmen des Sanierungsmanagements

Förderprogramme / Finanzierungswege

unbekannt

Anmerkungen

Vgl. auch: <https://www.mehrgenerationenhaeuser.de/>

Indikatoren für Monitoring

- Anzahl von Veranstaltungen
- Anzahl der identifizierten Projektansätze

Umsetzung und Partner

Sanierungsmanagement, Vereine, Kirchen

Herkunft der Maßnahmen

Bürger

Start und Laufzeit

Ab 2022

Kriterien	
Umsetzung Quartiersmanagement:	1
CO ₂ -Einsparpotenzial:	0
Finanzierung/Förderung:	0
Umsetzungsreife:	1
Summe Priorität:	2
Priorität	niedrig



34

Tauschbörse / Repaircafé

Handlungsfeld: E | Nachhaltiges Quartier

Kurzbeschreibung

In den letzten Jahren wurden Tauschbörsen und Repair-Cafes in zahlreichen Kommunen erfolgreich installiert. Reparieren statt wegwerfen, gemeinsam nutzen anstatt selbst zu kaufen, sind sinnvolle Ansätze. Die Organisation und Umsetzung dieser Projekte ist hingegen aufwändig. Ziel dieser Maßnahme ist die Einrichtung eines Ortes für diesen Ansatz im Rahmen des Quartierskonzepts.

Ziele und Zielgruppen

Erprobung von Ansätzen eines klimafreundlichen und nachhaltigen Alltags für Bürger

Kosteneinschätzung

ca. 5.000 Euro

Förderprogramme / Finanzierungswege

Förderprogramme oder Kooperationspartner

Anmerkungen

Zum Thema besteht eine eigene bundesweite Webseite: <https://repaircafe.org/de/>

Indikatoren für Monitoring

Anzahl der konzipierten Ansätze; Anzahl der Unterstützter; Anzahl der umgesetzten Projekte und Maßnahmen; eingesparte Energie; eingesparte Kosten; eingesparte Emissionen

Umsetzung und Partner

Initiativen, Verbände, Vereine, Zivilgesellschaft

Herkunft der Maßnahmen

Bürger

Start und Laufzeit

Kontinuierlich

Kriterien

Umsetzung Quartiersmanagement:	2
CO ₂ -Einsparpotenzial:	2
Finanzierung/Förderung:	1
Umsetzungsreife:	2
Summe Priorität:	7

Priorität

hoch